



**Kurt Kapp**  
Stv. Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft  
Leiter Wirtschaftsförderung

I. An den  
Vorsitzenden des Bezirksausschusses 14  
Berg am Laim  
Herrn Robert Kulzer  
Friedenstraße 40

81660 München

Datum  
10.09.2018

**Beibehaltung des 10-Minutentakts in den Hauptverkehrszeiten auf den S-Bahn-Linien 4 und 6**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05137 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 24.07.2018

Sehr geehrter Herr Kulzer,

der Bezirksausschuss 14 – Berg am Laim beantragte am 24.07.2018, dass im Rahmen der Schaffung der zweiten Stammstrecke der 10-Minuten-Takt der S-Bahnlinien S4 und S6 in den Hauptverkehrszeiten beibehalten werde.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die zuständige Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Das Einstiegskonzept für den S-Bahn-Fahrplan mit der 2. S-Bahn-Stammstrecke sieht für den S-Bahn-Ast in Richtung Ebersberg eine Linie aus der derzeitigen Stammstrecke bis Zorneding mit einem ganztägigen 15-Minuten-Takt vor, die in der Hauptverkehrszeit alle 30 Minuten bis Grafing Bahnhof verlängert wird. Diese S-Bahn hält an allen Stationen. Hinzu kommt aus der 2. S-Bahn-Stammstrecke eine Express-S-Bahn im 30-Minuten-Takt nach Ebersberg (nach Fertigstellung der dortigen Elektrifizierung alle 60 Minuten weiter nach Wasserburg). Diese hält im Stadtgebiet an den Stationen Leuchtenbergring und Trudering und außerhalb an den aufkommensstärksten Stationen Zorneding und Haar.

Mit beiden Linien werden täglich ganztägig (statt heute nur montags bis freitags in der

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon: (089) 233-22669  
Telefax: (089) 233-21136  
business@muenchen.de

Hauptverkehrszeit) sechs Fahrten pro Stunde und Richtung angeboten. Von der Taktverschlechterung in der Hauptverkehrszeit ist im Stadtgebiet lediglich der Halt Gronsdorf betroffen.

Insgesamt stellt dies keine Angebotsreduzierung dar. Gerade in der Hauptverkehrszeit werden die meisten Fahrgäste an den aufkommensstärksten Stationen die schnellere Express-S-Bahn wählen, wodurch die alle Halte bedienenden Fahrten entlastet werden.

Dieser Planung liegt die Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) für die 2. S-Bahn-Stammstrecke zugrunde und sie ist mittlerweile auch Grundlage im Ausschreibungsverfahren für den 1. Münchner S-Bahn-Vertrag.“

Wir bitten Sie, von den vorstehenden Ausführungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH Kenntnis zu nehmen und hoffen, dass Ihr Antrag geschäftsordnungsmäßig als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

**III. z.A. FB5**

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba14/5137\_Antw.odt

Kurt Kapp